

# Ausrüstungstipps

Als Teil des REGPs haben wir das Glück, unser Material vom „Ausrüster“ in Eschwege (<https://www.ausruester-eschwege.de>) beziehen zu können. Dort gibt es fast alles, was ein PfadfinderInnenherz so begehrt. Um von der Portobefreiung und Rabatten zu profitieren, machen wir regelmäßig *Sammelbestellungen*. Kommt also gerne auf uns zu, wenn ihr etwas bestellen möchtet.

*Was nun folgt sind unsere Erfahrungen, die wir zum Thema Ausrüstung gerne an euch weitergeben. Wir wollen damit keine Provision einstreichen, kennen aber auch die Unsicherheit beim Einkauf und hoffen, euch somit unterstützen zu können.*

Generell gilt: Gerade für Kinder, die noch wachsen, muss nicht die teure Marken-Isomatte oder der beste Wanderschuh gekauft werden. Gerade für erste Lager tun es auch **gebrauchte Dinge oder ein günstiges No-Name-Produkt**. Unsere Tipps sind häufig auf Wunschzetteln zu finden und machen sich prima als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk.

**Generell gilt: Beschriftet alle Ausrüstungsgegenstände mit dem Namen eures Kindes und packt die Tasche gemeinsam, damit es weiß, was es dabei hat!**

## Schuhwerk

Bei allem, was wir tun, bedarf es eines festen Schuhwerks. Das können bequeme Sneakers sein und idealerweise ein gutsitzender Wanderschuh. Wenn ihr sichergehen wollt, lasst euch in einem Fachgeschäft dazu beraten. Auf jeden Fall gilt: Gut einlaufen und regelmäßig imprägnieren, dann hält der Schuh, was er verspricht.

- Achtet auf die Socken, sie sollten so hoch gehen, dass nichts scheuert. Wandersocken sind optimal.
- (Outdoor-)Sandalen sind auch geeignet, sofern sie fest am Fuß sitzen. Keine Schlappen oder Flip-Flops! Badelatschen und Flip-Flops sind nur für den Weg zur Dusche und wieder zurück erlaubt.

## Wanderrucksack

Unsere Lagerplätze sind nicht für Rollkoffer geeignet und schwere (Sport-)Taschen können die Kinder häufig nicht selbst tragen. Also empfiehlt es sich, einen Wanderrucksack zu kaufen. Häufig kann man diese auch aus dem Bekannten-Umfeld leihen, aber Achtung: Nicht jeder Rucksack passt auf jeden Rücken! Gerade bei längeren Wanderungen empfiehlt sich eine gute Beratung in einem Fachgeschäft.

- Außentaschen sind gut für die schnelle Erreichbarkeit von kleinen Gegenständen, wie Taschenlampe, Fahrtenmesser etc.
- An Gurten können Isomatte und Schlafsack befestigt werden.
- Um einen Überblick im Rucksack zu behalten, kann man (Stoff-)Beutel oder kleine Packsäcke nutzen. So sind die Klamotten thematisch beisammen: Unterwäsche, Oberteile, Hosen, ...
- Schließbare Beutel (Zip-Beutel) sind gut geeignet für Shampoo, Duschgel, Sonnencreme. So sind sie beisammen vor dem Auslaufen geschützt.

## Schlafsack

Man wundert sich, wie kalt es auch in Sommernächten werden kann. Der Schlafsack sollte also nicht zu dünn sein, man kann ihn lieber öffnen, wenn es zu warm wird.

- Schlafsack nicht rollen, sondern stopfen!
- Wollsocken gegen kalte Füße und eine Mütze für den Kopf – da verliert man die meiste Wärme.
- Den Schlafsack am besten nur lüften, nicht so oft waschen.
- Lagerung außerhalb des Transportbeutels, z.B. über einem Bügel
- Ein waschbarer Baumwoll-Hüttenschlafsack als Inlett ist eine gute Empfehlung. Zum einen ist es mit diesem deutlich wärmer und man muss den Schlafsack seltener waschen. Nach einer Woche Sommerlager kann dies nämlich doch auch mal notwendig sein.

## Isomatte

- Wichtig ist eine isolierende Schicht, wir schlafen nämlich direkt auf dem Rasen ohne „Boden“ vom Zelt.
- Aufblasbare Isomatten zu Hause immer aufgepustet lagern, nicht zusammengerollt lassen! Unter dem Bett oder hinter einem Schrank sind gute Orte dafür.

## Hygiene

Auch wenn wir tagelang (wochenlang?) das gleiche Hemd tragen, achten wir auch in den Lagern auf die Hygiene. Deshalb sollte euer Kind **mindestens Zahnpasta, Zahnbürste und Seife für Haare und Körper** dabei haben. Je nach Duscmöglichkeiten kann eine naturverträgliche Seife, die auch in natürlichen Gewässern benutzt werden kann, notwendig sein. Dann informieren wir euch selbstverständlich rechtzeitig.

## Messer

Wer die Messerprüfung erfolgreich bestanden hat, darf auch ein Fahrtenmesser bei sich tragen. Wir empfehlen das Opinel-Messer, das man auch beim „Ausrüster“ erwerben kann.

## Die Juja (Jungenschaftsjacke)

Eine Juja wird von vielen PfadfinderInnen über dem Hemd getragen. Sie hält warm, ist robust und je nach Material eher warm oder wasserabweisend.

Sie gibt es aus Kothen-Stoff, welcher bei Regen gut geeignet ist, oder auch aus Wolle, welche wärmt und angenehm auf der Haut zu tragen ist. Beide sind kein Muss, auch eine normale Regenjacke oder (unsere) Fleece-Jacke sind gut geeignet.

Eure Stammesleitung der Trinitatis-Pfadfinder